

Logo-Update und mehr Neues bei Pallium

Pflege- und Betreuungsdienst „Umsorgt“ geht an den Start / Stationäres Hospiz geplant

Bühl (red). Bei der ersten Jahreshauptversammlung in Präsenz des Vereins Pallium nach der Corona-Pause haben sich zwei langjährige Weggefährten altersbedingt aus der aktiven Mitarbeit verabschiedet: Lothar Götz und Bernd Binswanger. Wie der Verein mitteilte, waren beide 2002 Gründungsmitglieder von Pallium und seitdem eng mit dem Vereinsgeschehen verbunden – Götz als Palliativarzt und zeitweise Vorsitzender, Binswanger als stetes Vorstandsmitglied.

1.901

Mitglieder

hat der Verein Pallium aktuell,
wie bei der Versammlung mitgeteilt
wurde.

Pallium-Vorsitzender Guido Kohler ließ Episoden der gemeinsamen Jahre Revue passieren und erinnerte an Meilensteine der Zusammenarbeit, die die Entwicklung des Vereins mitprägten. Er überreichte beiden Urkunden und Präsente und dankte ihnen für ihr außerordentliches Engagement.

Die Vereinsmitglieder hießen zudem zwei Neuzugänge willkommen: Marion Basler (seit einem Jahr bei Pallium als Geschäftsführerin zur Entlastung des Vorstandes tätig) und Isolde Seiler (bei den Vorstandswahlen zur neuen Schriftführerin gewählt).

Basler gab einen Rückblick und eine Vorschau auf Vereinsaktivitäten. Der Hospiz- und Beratungsdienst hatte im vergangenen Jahr zahlreiche Einsätze mit insgesamt 156 abgeschlossenen Begleitungen. Auch schwere Einsätze, bei denen zum Teil zwei bis drei Ehrenamtliche eingebunden waren, waren darunter. Trotz Corona wurden die Befähigungskurse zur Hospizbegleitung fortgesetzt, streckenweise im Online-Format. Das



Abschied: Eine Urkunde überreicht Vorsitzender Guido Kohler den scheidenden Weggefährten Bernd Binswanger (links) und Lothar Götz (Zweiter von links). Foto: Aina Sylvester

medizinische SAPV-Team von Pallium (spezialisierte ambulante Palliativversorgung) hatte 311 Begleitungen im vergangenen Jahr, oftmals unter voller Corona-Schutzmontur. Sehr gefragt war ebenso die Trauerbegleitung von Pallium. Ein Novum im vergangenen Jahr war

der Gedenkgottesdienst, der in diesem Jahr wieder stattfinden soll. Vielfach angefragt ist auch Palliums Unterstützung bei Patientenverfügungen und Vorsorge-Dokumenten.

Neu an den Start ging in diesen Tagen Palliums neu gegründeter Pflege- und

Betreuungsdienst „Umsorgt“. Er schließt die Brücke zwischen dem SAPV-Team und dem Hospizdienst und übernimmt entsprechende Versorgung. Erste Patienten wurden schon aufgenommen. Der Begriff „Umsorgt“ findet sich nun auch in der Bezeichnung „Pallium Umsorgt gGmbH“ wieder, dem medizinischen Zweig von Pallium. Das bisherige „Bühl“ im Namen wurde durch „Umsorgt“ ersetzt, da Palliums Versorgungsgebiet weit über Bühl hinausgeht.

Einhergehend mit der Umbenennung präsentierte Marion Basler auch das neue Logo für Gesamt-Pallium. Die bisher abgebildete Sonne wird dabei zu einem Nest, aus dem farbenfrohe Vögel aufsteigen. Die Farben stehen für die verschiedenen Bereiche und Angebote von Pallium. Wie Basler ankündigte, plant Pallium den Aufbau eines stationären Hospizes, eventuell mit einem angegliederten Tageshospiz.

Schatzmeister Hans-Jürgen Ernst stellte einen ausgeglichenen Haushalt für die Jahre 2019, 2020 und 2021 vor. Die Mitgliederzahl ist in den drei Jahren weiter gestiegen, tagesaktuell konnten 1.901 Mitglieder vermeldet werden.

Nach den Wahlen besteht der Vorstand aus Guido Kohler (Vorsitzender), Udo Kemptner (stellvertretender Vorsitzender), Hans-Jürgen Ernst (Schatzmeister), Isolde Seiler (Schriftführerin), Bruno Eismann (Beisitzer) und Rüdiger Feik (Beisitzer). Kassenprüfer ist weiterhin Christian Zorn.

Zum Abschluss der Veranstaltung machte Guido Kohler in einem Kurzvortrag deutlich, wie notwendig ein Mix von Bürger- und Profihilfe bei der künftigen Versorgung alter Mitbürger sein wird – ein dringend notwendiges Netzwerk für Senioren. Ein Ziel ist, dass sich örtliche Gemeinschaften bilden, die sich umeinander kümmern – unter anderem im Hinblick auf weniger Abhängigkeit von der professionellen Pflege.